



Kanton Zürich  
Bildungsdirektion



# Aufnahmeprüfung 2017 für die Berufsmaturitätsschulen des Kantons Zürich

**Deutsch Lösungen**

**Serie: B**

**Dauer: 90 Minuten (Sprachprüfung 30 Minuten)**

Hilfsmittel: Wörterbuch nur zum Verfassen des Aufsatzes

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Nummer: \_\_\_\_\_

Maximal erreichbare Punktzahl:	100 Punkte	Ergebnis	
- Sprachprüfung	50 Punkte	.....	Punkte
- Aufsatz	50 Punkte	.....	Punkte

**Erreichte Punktzahl** ..... **Punkte**

**Prüfungsnote (auf halbe Noten gerundet)** .....

Die Expertin / der Experte:

.....



## Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben.
4. Für grobe sprachliche Fehler können Punkte abgezogen werden.
5. Es dürfen keine Minuspunkte vergeben werden.

**Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben.**

### In der Kinderbetreuung haben junge Männer beste Aussichten

*(Auf den kursiv gesetzten Zeilen von 18 bis 28 fehlen die Kommas absichtlich, vgl. Aufgabe 9)*

- Nur gerade acht Prozent aller 34 000 Personen, die heute schweizweit in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung arbeiten, sind Männer. Warum ist das so? Was hindert junge Männer in dieses Berufsfeld einzusteigen? Immerhin ist der Bedarf an Fachkräften in diesem Bereich gross, und die Forderung nach mehr Männern ist aus pädagogischer und gleichstellungspolitischer Sicht unbestritten.
- Die professionelle Kinderbetreuung ist ein stark mit Vorurteilen behaftetes Tätigkeitsfeld, da sie der mütterlichen Familienarbeit – vermeintlich! – sehr ähnelt. Professionelle Kinderbetreuung hat jedoch nichts mit mütterlicher Intuition zu tun. Die Anforderungen der Eltern und der Gesellschaft an die professionelle Kinderbetreuung sind in den letzten Jahren stark gewachsen. Profunde Fachkenntnisse, beispielsweise zur kindlichen Entwicklungspsychologie, zur Sprachentwicklung, zur Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sowie zur Zusammenarbeit mit den Eltern, werden heutzutage für diese Tätigkeit ganz selbstverständlich vorausgesetzt, unabhängig vom Geschlecht.
- Natürlich – wenn junge Leute einen Beruf wählen, so müssen sie sich auch mit den Inhalten dieses Berufs identifizieren können. Und um sich als junger Mann in ein Berufsfeld zu wagen, das gemeinhin mit Mütterlichkeit in Verbindung gebracht wird, und nach dem Schulabschluss oder später als Quereinsteiger eine solche Lehre in Betracht zu ziehen, braucht es ein gutes Selbstbewusstsein. *Wenn dann die Kollegen noch eins draufgeben und Berufsinteressierte belächeln so droht das ganze Berufsfeld durch den Druck der Gleichaltrigen zu einem Tabu zu werden.*
- Eine zusätzliche Herausforderung ist die historisch bedingt fehlgeleitete Trennung von Bildung und Betreuung. Lange Zeit ging man davon aus dass Kinder in ihrer frühen Kindheit lediglich zu betreuen seien was Mütter mit ihrer natürlichen Gabe erfüllen könnten. Die Bildung aber welche ab dem obligatorischen Schulalter beginne sei eine anspruchsvolle Aufgabe für die sich Männer eher eignen würden. Erst ab Ende des letzten Jahrhunderts setzte sich das Wissen durch dass Bildung und Betreuung zusammengehören und sich besonders in der frühen Kindheit wichtige Bildungsprozesse vollziehen welche die gesamte spätere Biografie beeinflussen.* Es braucht also gerade im Vorschulalter die wirklichen Profis. Von dieser relativ neuen Erkenntnis sollten sich auch Männer angesprochen fühlen.
- Einem jungen Mann im Berufswahlalter, dem Kontakte mit Menschen wichtig sind, sei dringend geraten, in einer Kinderkrippe oder einem Hort zu schnuppern. Er wird sich mit grosser Wahrscheinlichkeit vom Entdeckerdrang sowie von der Lernbegeisterung der kleinen Kinder anstecken lassen. Und da die Nachfrage nach familien- und schulergänzender Kinderbetreuung weiterhin stark wächst und gleichzeitig punktuell sogar ein Fachkräftemangel besteht, würde ich seine Berufsperspektiven als sehr rosig bezeichnen. Erfreulicherweise ha-

ben letztes Jahr bereits 15 Prozent Männer einen Lehrvertrag als Fachmann Betreuung mit Fachrichtung Kinderbetreuung unterschrieben. Vielleicht hat sich mittlerweile auch unter jungen Männern herumgesprochen, dass die Arbeit mit Kindern eine erfüllende, herausfordernde und gut bezahlte Arbeit ist. Ich kann den jungen Leuten nur raten, sich mit dem Beruf auseinanderzusetzen – den jungen Männern ebenso wie den jungen Frauen!

40 NZZ am Sonntag: von Nadine Hoch

## A. Textverständnis

1. (3 P.)  
Fassen Sie die Hauptaussage dieses Zeitungsartikels in zwei vollständigen Sätzen im Präsens und in Ihren eigenen Worten zusammen.

2 Punkte für inhaltlich richtige Aussagen, 1 Punkt für vollständige Sätze im Präsens.

Männer sind für die professionelle Kinderbetreuung genauso gut geeignet wie Frauen.  
Kinderbetreuung ist auch für Männer ein attraktiver Beruf.

Folgende Aspekte müssen genannt werden: gleiche Eignung und Attraktivität

2. (4 P.)  
Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen jeweils richtig (r), falsch (f) oder ungeklärt (u) sind.

	r	f	u
a) Dieses Jahr haben bereits 15 % der Männer einen Lehrvertrag als Fachmann Betreuung abgeschlossen.		X	
b) Die Gesellschaft und die Eltern stellen an die professionelle Kinderbetreuung immer höhere Anforderungen.	X		
c) Bezüglich des Berufsfeldes «professionelle Kinderbetreuung» existieren viele Vorurteile.	X		
d) Der Entdeckerdrang von Kleinkindern ist ausgeprägter als der von Teenagern.			X

3. (3 P.)  
Welche der folgenden Aussagen über den Text treffen zu? Kreuzen Sie diese an.

Überzählige und falsche Kreuze abziehen.

	Die Trennung von Bildung und Betreuung ist heutzutage eine wichtige Voraussetzung für die professionelle Kinderbetreuung.
X	Heutzutage wird erwartet, dass in der professionellen Kinderbetreuung Tätige über Fachkenntnisse zur Sprachentwicklung und zur kindlichen Entwicklungspsychologie verfügen.
X	Der Bedarf an Fachkräften ist in der professionellen Kinderbetreuung gross.
	Erst ab Ende des letzten Jahrhunderts setzte sich das Wissen durch, dass die Bildungsprozesse im Kindheitsalter die spätere Biografie nicht beeinflussen.
X	Wegen der vordergründigen Ähnlichkeit zwischen der mütterlichen Familienarbeit und der professionellen Kinderbetreuung existieren massive Vorurteile.

4.

1 Punkt Abzug bei unvollständigen Sätzen oder falscher Zeitform

(2 P.)

**Warum braucht gemäss der Autorin ein junger Mann, der sich für den Beruf Fachmann Betreuung interessiert, unter Umständen ein gutes Selbstbewusstsein?**

Antworten Sie in zwei vollständigen Sätzen im Präsens.

Es ist ein Beruf, der mit Mütterlichkeit in Verbindung gebracht wird.  
Er könnte von seinen Kollegen belächelt werden.

5.

(4 P.)

**Beantworten Sie folgende drei Fragen mit je einem vollständigen Satz im Präsens.**

1 Punkt Abzug bei unvollständigen Sätzen oder falscher Zeitform.

- a) Was empfiehlt die Autorin männlichen Jugendlichen, denen der Kontakt mit Menschen sehr wichtig ist?

Sie sollen in einem Hort oder einer Kinderkrippe schnuppern.

- b) Warum rät die Autorin den jungen Leuten, sich mit dem Beruf Fachmann/-frau Kinderbetreuung zu befassen? Nennen Sie zwei Aspekte.

Sie rät den jungen Frauen und den jungen Männern sich mit diesem Beruf auseinanderzusetzen, weil der Betreuungsbedarf zunehmend grösser wird und die Arbeit erfüllend ist.

- c) Was wird einem männlichen Jugendlichen, der Freude am Umgang mit Menschen hat, beim Schnuppern als Fachmann Betreuung wahrscheinlich gefallen?

Die Lernbegeisterung und der Entdeckerdrang der kleinen Kinder werden ihm wahrscheinlich gefallen.

6. Erklären Sie die Trennung von Bildung und Betreuung, wie diese früher gehandhabt wurde. Antworten Sie in eigenen Worten und vollständigen Sätzen.

2 Punkte für inhaltliche Aspekte; 1 Punkt bei vollständigen Sätzen

(3 P.)

Früher glaubte man, dass Kinder in ihrer frühen Kindheit nur betreut werden müssen und die Bildung erst mit dem obligatorischen Schulalter beginne.

Diese Betreuungsaufgabe könnten die Mütter mit ihrer natürlichen Gabe erfüllen.

Die Bildung ab dem obligatorischen Schulalter sei anspruchsvoller und deshalb für Männer geeignet.

7.

(4 P.)

Unterstreichen Sie das jeweils treffende Synonym. Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang.

<b>profunde</b> (Zeile 10)	zusätzliche	<u>umfassende</u>	interessante
<b>selbstverständlich</b> (Zeile 12)	<u>automatisch</u>	eigenständig	unnötig
<b>Trennung</b> (Zeile 21)	<u>Separation</u>	Isolation	Relation
<b>sich vollziehen</b> (Zeile 27)	vollstrecken	<u>geschehen</u>	vollenden

8.

(2 P.)

Unterstreichen Sie das jeweils treffende Antonym (Gegenteil). Achten Sie dabei auf den Textzusammenhang.

<b>professionelle</b> (Zeile 6)	<u>laienhafte</u>	gekonnte	qualifizierte
<b>erfreulicherweise</b> (Zeile 35)	glücklicherweise	erstaunlicherweise	<u>leider</u>

## B. Sprachbetrachtung

9. (4 P.)

**Setzen Sie deutlich alle notwendigen Kommas. (Zeilen 18 – 28)**

Je ½ Punkt pro richtig gesetztes Komma, je ½ Punkt Abzug für falsch gesetzte Kommas. Auf ganze Punkte aufrunden.

Wenn dann die Kollegen noch eins draufgeben und Berufsinteressierte belächeln, so droht das ganze Berufsfeld durch den Druck der Gleichaltrigen zu einem Tabu zu werden. Eine zusätzliche Herausforderung ist die historisch bedingt fehlgeleitete Trennung von Bildung und Betreuung. Lange Zeit ging man davon aus, dass Kinder in ihrer frühen Kindheit lediglich zu betreuen seien, was Mütter mit ihrer natürlichen Gabe erfüllen könnten. Die Bildung aber, welche ab dem obligatorischen Schulalter beginne, sei eine anspruchsvolle Aufgabe, für die sich Männer eher eignen würden. Erst ab Ende des letzten Jahrhunderts setzte sich das Wissen durch, dass Bildung und Betreuung zusammengehören und sich besonders in der frühen Kindheit wichtige Bildungsprozesse vollziehen, welche die gesamte spätere Biografie beeinflussen.

10. (4 P.)

**In welchem Fall stehen die fett gedruckten Wortgruppen?**

**Die Anforderungen** der Eltern und **der Gesellschaft** an **die professionelle Kinderbetreuung** sind in **den letzten Jahren** stark gewachsen.

die Anforderungen	Nominativ
der Gesellschaft	Genitiv
die professionelle Kinderbetreuung	Akkusativ
den letzten Jahren	Dativ

11. (3 P.)

½ Punkt pro richtig bestimmtes Wort. Auf ganze Punkte abrunden.

**Bestimmen Sie die Wortart der Wörter in der Tabelle.**

Wenn Partikeln vorkommen, bestimmen Sie die Unterart.

Die professionelle Kinderbetreuung ist **ein** stark mit Vorurteilen **behaftetes** Tätigkeitsfeld, **da sie der** mütterlichen Familienarbeit sehr **ähnelt**.

ein	Pronomen	behaftetes	Adjektiv
da	Konjunktion	sie	Pronomen
der	Pronomen	ähnelt	Verb

12. (4 P.)  
**Bestimmen Sie die fett gedruckten Wörter oder Wortgruppen als Satzglieder.**

Wenn **junge Leute einen Beruf** wählen, so müssen **sie** sich auch **mit den Inhalten dieses Berufes** identifizieren können.

junge Leute	Subjekt
einen Beruf	Akkusativobjekt
sie	Subjekt
mit den Inhalten dieses Berufes	Präpositionalgefüge

13. (4 P.)  
**1 Punkt pro korrekte Verbform und 1 Punkt pro korrektes Pronomen**

**Setzen Sie in die indirekte Rede, ohne „dass“ und „würde“ zu verwenden.**

«Warum willst du diesen Beruf erlernen?»

Der junge Mann wird gefragt,

warum er diesen Beruf erlernen wolle.

«Du hast grosse Chancen, nach der Lehre eine Stelle zu bekommen.»

Die Berufsberaterin sagte dem jungen Mann,

er habe grosse Chancen, nach der Lehre eine Stelle zu bekommen.

14. (4 P.)  
**1 Punkt für richtige Zeitform, 1 Punkt für inhaltlich richtigen und vollständigen Satz.**

**Verwandeln Sie unter Beibehaltung der Zeitform korrekt und vollständig ins Aktiv beziehungsweise ins Passiv (mit Erwähnung des „Täters“).**

Früher wurden Kinder in der frühen Kindheit nur von Frauen betreut.

Früher betreuten nur Frauen Kinder in der frühen Kindheit.

Erfreulicherweise haben letztes Jahr bereits 15 Prozent Männer Lehrverträge unterschrieben.

Erfreulicherweise sind bereits letztes Jahr Lehrverträge von 15 Prozent Männern unterschrieben worden.

15.

(2 P.)

½ Punkt pro richtig bestimmten Nebensatz.

Bestimmen Sie die unterstrichenen Nebensätze.

Verwenden Sie folgende Abkürzungen:

KS	Konjunktionalsatz	IF	Indirekter Fragesatz
RS	Relativsatz	IS	Infinitivsatz
UNS	Uneingeleiteter Nebensatz	PS	Partizipialsatz

Nur gerade acht Prozent aller 34 000 Personen, <u>die heute schweizweit in der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung arbeiten</u> , sind Männer.	RS
Die professionelle Kinderbetreuung ist ein stark mit Vorurteilen behaftetes Tätigkeitsfeld, <u>da sie der mütterlichen Familienarbeit sehr ähnelt</u> .	KS
Die Journalistin fragt sich, <u>was junge Männer daran hindere</u> , in dieses Berufsfeld einzusteigen.	IF
Ich kann den jungen Leuten nur raten, <u>sich mit dem Beruf auseinanderzusetzen</u> .	IS